



Ergebnisprotokoll

Steuergruppensitzung am Mittwoch, 19. November 2025, 15:45-17.40 Uhr

Ort: Großer Konferenzraum – Anwesend: Frau Azar, Herr Bartsch, Frau Giebel, Herr Goebel, Herr Heil, Frau Kröll, Herr Müller, Herr Wilde – Entschuldigt: Herr Haubs

TOP 0: Zu Beginn: Organisatorisches

Durch den Steuergruppenvorsitzenden werden die Intervalle der Steuergruppe thematisiert. Er verweist auf die steigende Arbeitsbelastung durch Steuergruppentätigkeit sowie zusätzliche Arbeitsstunden in Arbeitsgruppen und legt die zuletzt stark verkürzten Sitzungsintervalle dar. Die daraus resultierenden häufigen Sitzungen widersprechen der ursprünglichen Vereinbarung einer Sitzung pro Halbjahr bzw. zwei Sitzungen im Schuljahr abzuhalten. Hr. Heil informiert zukünftig zwei Sitzungen pro Halbjahr abzuhalten.

TOP 1: Impuls: De-Implementierung als Prinzip und Prozessorientierung von Schulentwicklung und Steuergruppenarbeit

Hr. Heil stellt die „De-Implementierung“ (Folien und grundlegendes Buch s.u.; beides verlinkt) als Strategie mit dem Ziel der Qualitätsverbesserung in der Schule vor und verweist auf die Relevanz des Vorgehens für die Arbeit in der Steuergruppe. Dabei wird die Aufaddierung von Tätigkeiten dargelegt, ebenso wird appelliert bei zusätzlichen Aufgaben an anderer Stelle Belastungen herauszunehmen. Dabei steht Reduktion als Schlüssel für qualitative Verbesserung statt quantitativer Abdeckung von Aufgabenbereichen

Bei der anschließenden Sammlung von Rückmeldungen stellt sich die Frage nach der Praktikabilität im (Schul-)Alltag. Es wird auf teils vorgegebene Strukturen und fehlende zur Verfügung stehende Ressourcen verwiesen. Außerdem wird auf die Verteilung von Zuständigkeiten auf wenigen Schultern verwiesen, teilweise aber auch mit Bereichen die man nicht wegstreichen könnte. Eine Kommunikation bzgl. der fehlenden Ressourcen an das Kultusministerium wird vorgeschlagen.

Links/Verweise:

- a) Folien Matthias Heil zur De-Implementierung: <https://www.matthiasheil.de/shares/deimplementierung-stg-20251119.pdf>
- b) ausführliche Darlegung (Falck): <https://joschafalck.de/rezension-weniger-macht-schule/>
- c) Kernthesen des Autors: <https://deutsches-schulportal.de/expertenstimmen/was-schulen-fehlt-ist-der-mut-zum-weglassen/>
- c) Buch auf Amazon: https://www.amazon.de/Weniger-macht-Schule-Implementierung-schulische-ebook/dp/B0F19H98JZ/ref=tmm_kin_swatch_0?encoding=UTF8&dib_tag=se&dib=eyJljojMSJ9.mUs1al6Q0HAcUXLkxS2fwduWYDB8jbKlsjYXgojYPGp3ClEGTN5PjmOaUR7LWDOcl55cbXTxHf2L5Kvs5gClw4oA.AO00U3J2TroTOBuQuWtmo2J0KX9NUe6gJVVMsucjpb7Vbc7JNsY-2pHGdjO8EOZB4j4CES0XxFDqNidpkKkCSZYIC0NxG8fY5UidTUkyG61V379-q1GtfFNfMjMjMc956in1ghxapwRfdRsw.EJ-ioOBOFniuSOzpdNaClxA2X_tMTJ056GuGvqCK4ZU&qid=1745425943&sr=8-1

TOP 2: Psychische Gesundheit:

2.1) Bericht/Ausblick: AG L-Gesundheit

Es wird aus dem Plenum der Vorschlag geäußert die Rückläufe der „Belastungsbox“ als Ausgangslage für eine umfangreiche, anonyme und digitale Umfrage im Kollegium zu nutzen um nach einer umfangreichen Evaluation validere Ergebnisse erzielen zu können. Im Laufe des Gesprächs wird daran anknüpfend mehrmals eine mögliche Ausweitung der Abfrage im Kollegium angesprochen. Die AG L-Gesundheit schätzt die bisherigen Ergebnisse als aussagekräftig ein und möchte, mit dem Verweis auf zeitnahe Reaktion auch gegenüber dem Kollegium, auf eine weitere Umfrage verzichten. Auch wird die deutliche Kumulation konkreter Belastungen in der Umfrage durch die AG L-Gesundheit betont. Darauf aufbauend wird der Bedarf nach Hierarchisierung der Aspekte deutlich. Aus den Rückmeldungen gilt es Themenschwerpunkte herauszuarbeiten. Entsprechend dem Eindruck des Personalrats bestätigt die Umfrage laut AG L-Gesundheit den Handlungsbereich in den Bereichen „Kommunikation“ und „Arbeitspensum“. Auch wird in dem Zusammenhang durch Hr. Bartsch der Bedarf einer gleichmäßigen Aufgabenverteilung trotz der nicht beeinflussbaren Zuteilungen von außen thematisiert. Während in der „Belastungsbox“ einige Themen - wie beispielsweise das derzeitige Ernährungsangebot der Mensa - AG-intern als weniger relevantes Thema definiert wird, gilt es weitere Schwerpunkte herauszuarbeiten und zu hierarchisieren.

Die Stärkung des generellen Teamgefühls und die Kommunikation innerhalb des Kollegiums wird mit Verweis auf das immer leerer werdende Lehrerzimmer ebenfalls als anzustrebendes Ziel genannt.

Auf die Rückfrage nach bereits entwickelten konkreten Lösungsvorschlägen oder der Evaluierung bisheriger positiver Wirksamkeitsaspekte im Kollegium verweist Hr. Heil auf den Auftrag der Herausarbeitung von Belastungen.

Die Inhalte des Kommunikationsleitfadens (s.u.; b)) werden als Selbstverständlichkeit eingeordnet und die Notwendigkeit des Dokuments hinterfragt. Auch fokussiert der Kommunikationsleitfaden die Nutzung des Schulportals Hessens (SPH) als erste Wahl der schriftlichen Kommunikation gegenüber Emails. Eine Umbenennung in „Umgang mit dem Schulportal“ wird vorgeschlagen. Letztendlich wird auf bereits vorliegende Beschlüsse zur Nutzung des SPH verwiesen und man einigt sich auf eine Ergänzung einzelner Aspekte in dem bereits bestehendem Leitfaden. Somit ist keine separate Aushändigung eines zusätzlichen Dokuments notwendig.

Die Notwendigkeit eines zielorientierten Vorgehens der Steuergruppe wird betont und die Frage nach einer gezielten Weiterarbeit gestellt. Weiterer Klärungsbedarf wird deutlich.

Auch wird der Entwurf „Was belastet dich“ (s.u.; a)) diskutiert. Der Wunsch nach einer Verschlankung der Inhalte und auch hier die Notwendigkeit einer Schwerpunktsetzung wird geäußert. Hr. Bartsch verweist darauf, dass grundsätzliches Vorgehen ohnehin erst mit der Gesamtkonferenz abgestimmt werden muss, bevor man etwas veröffentlicht. Hr. Müller schlägt vor den Beginn des Schreibens als Präambel zu nutzen und lediglich die Themennennung ans Kollegium

weiterzuleiten mit dem Verweis auf Weiterarbeit. Die AG L-Gesundheit entscheidet dabei, welche Informationen weitergegeben werden und welche Inhalte publizierbar sind. Der Arbeitsauftrag enthält neben einer Kürzung der Inhalte auch das Erstellen einer gekürzten Dokumentversion sowie deren finale Kommunikation an das Kollegium.

Final werden die Themen „Kommunikation“ und „Arbeitsbelastung“ erneut als Schwerpunkt der Weiterarbeit festgehalten. Auch wird die Vereinfachung von Arbeitsformen als essenzielles Thema betont.

Es wird gegenüber der AG L-Gesundheit die Notwendigkeit geäußert, zunächst herauszuarbeiten welche Aspekte zur Kommunikation und Arbeitsbelastung im Kollegium überhaupt eine Rolle spielen und wie mit konkreten Aspekten weitergearbeitet wird. Die Durchdringung weiteren Ebenen wird als essenziell für eine zielführende Weiterarbeit eingeordnet.

Bei Rückfragen der AG L-Gesundheit wird die Steuergruppe im Bedarfsfall informiert und wenn möglich digital Rückmeldung gegeben.

Links zu den genannten Dokumenten:

- a) Bericht „Was belastet dich?“: <https://www.matthiasheil.de/shares/PG-L-BERICHT-V3.pdf>
- b) Kommunikationsleitfaden Version 2: <https://www.matthiasheil.de/shares/PG-L-LF-KOMM-V2.pdf>

2.2) Stand/Ausblick: Plakat AnsprechpartnerInnen

Der Punkt findet aufgrund der vorangeschrittenen Zeit keine Beachtung.

2.3) Stand/Ausblick: AG-S-Gesundheit

Der Punkt findet aufgrund der vorangeschrittenen Zeit keine Beachtung.

TOP 3: Verschiedenes;

- evtl. Arbeitszeit für AGs
- Vorstellung der Fortbildungsreihe „TOMONI teachers“ in Anknüpfung an die Themen der Gesamtkonferenz und ein geäußertes Anliegen der Elternvertretung

Die Punkte finden aufgrund der fortgeschrittenen Zeit keine Beachtung.

Der nächste Termin für die Steuergruppensitzung wird im gemeinsamen Gespräch festgelegt: Mittwoch, 11. Februar 2026, 15.45-17.15 Uhr